

Horst Dettbarn

Roonstraße 12
28203 Bremen
Tel.: 73772
horstdettbarn@aol.com

Herrn
Jost Paarmann
PLANKONTOR
Faulenstr. 2-12
28195 Bremen

16. Mai 2016

Neubau Studentenheim bzw. Flüchtlingsunterkunft, Herderstraße / Schwachhauser Heerstraße, hier: Schadensverhinderung / Bitte um Schutzmaßnahmen u.a.m.

Sehr geehrter Herr Paarmann,

vielen Dank für ihren Rückruf vom 12.5.2016 . Sie haben dabei telefonisch angekündigt, dass künftig auf dem "Concordiaplatz" vor dem Studentenheim bzw. der Flüchtlingsunterkunft sechs Bäume auf öffentlichen Grund stehen sollen – als Ersatz für die vorhandenen beiden Bäume.

Gegen deren möglichen Verlust engagieren wir uns als Anwohnerinitiative ebenso, wie wir uns über eine Vermehrung des Baumbestands freuen würden. Beides ist jedoch offen, weitere Fragen dazu am Ende dieses Briefes.

Im Bereich Am Dobben/Schleifmühle werden ja höchste Luftschadstoffwerte gemessen, die seit vielen Jahren immer wieder die EU-Grenzwerte erreichen oder überschreiten. Die Pflanzung neuer Bäume wäre langfristig sicher ein Beitrag, der schlechten Luftqualität dort etwas entgegenzuwirken.

Unsere Anwohnerinitiative geht auf Beschlüsse der Bremer Politik vom Herbst 2009 zurück: Als Ausgleichsmaßnahmen zum Ausbau der Schwachhauser Heerstraße sollten an den Straßeneinmündungen neben dem Concordiatunnel unter Bürgerbeteiligung jeweils begrünte Plätze entstehen (Barkhof / Parkstraße und vor dem Concordia Theater), um das Wohnumfeld zu verbessern und die Luftschadstoffbelastung zu vermindern .

Durch Anlage des "Concordia-Platzes" wurde zudem unerwünschter Abkürzungs- bzw. Durchgangsverkehr (Schwachhauser Heerstraße / Roonstraße / Graf Moltke Str. / Lothringer Str., / Kurfürstenallee (!!)) wirkungsvoll unterbunden, gefährliche Raserei dort ausgeschlossen.

Am 22.9.2010 gab es zur urbanen Aufwertung des Concordiaplatzes eine Bürgerversammlung im Concordia-Theater unter der Leitung von Robert Bücking, dem damaligen Ortsamtsleiter. In dieser Sitzung wurde ausdrücklich die Bewertung von Rainer B. Schossig bekräftigt, der im Kulturteil des Weserkuriers vom 16.9.2009 festgestellt hatte:

" Der neue Concordiatunnel ist unwirtlich und fantasielos... abgrundtief hässlich...die Anwohner haben eine empfindliche urbane Abwertung zu beklagen."

Vor diesem Hintergrund bittet die Anwohnerinitiative darum, die beiden vorhandenen ca. 16 Jahre alten und ca. 6 m hohen Hainbuchen bereits vor Beginn Ihrer Bauarbeiten so zu schützen, dass sie keinen Schaden nehmen können. Metallene Schutzgitter sind ja bereits vorhanden.

Die beiden Hainbuchen, die der Stadteilbeirat finanziert hat, sind liebe- und mühevoll von der Anwohnerinitiative über 6 Jahre hinweg großgezogen worden.

Auch die fest installierte 6,60 m lange Sitzbankreihe am Bahndamm, die Pflasterung des (Spiel -) Platzes , der Wendehammer, die 8 Absperrpfosten und die Fahrradabstellanlage dürfen keinerlei Schaden nehmen.

Das von Ihren Arbeitern dreist und eigenmächtig abgesägte Verkehrsschild der Stadtgemeinde Bremen (großes blaues Schild : „ Durchfahrt verboten“) ist wieder an alter Stelle einzubetonieren.

Die Hangel-Leiter, Spezialanfertigung eines bremischen Herstellers von Sport und Spielgeräten für rd. 5.000 Euro, wurde schon vor einiger Zeit durch das ASV entfernt , vermutlich wegen Ihres Bauvorhabens. Diese Hangleiter wurde erst vor drei Jahren, nach der Renovierung des Theaters, angeschafft, ist gut gewartet und von Kindern und Freizeitsportlern völlig unfallfrei genutzt worden. Durch deren Entfernung wurde die oft hochgelobte ‚Platzmöblierung mit Bürgerbeteiligung‘ empfindlich gestört und das Engagement der Anwohner mit Füßen getreten. Wir fragen uns, wie das „wiedergutmacht“ werden kann?

Selbstverständlich ist für uns auch, dass ein Durchgang von und zur Schwachhauser Heerstraße während Ihrer Bauphase erhalten bleibt: Der „Concordiaplatz“ ist ein häufig genutzter Fußweg zu den Straßenbahnlinien 1 und 4, zur Lebensmittelversorgung (ALECO – Supermarkt), Zuwegung zu drei Schulen, Krankenhaus, Kirche, Kindergärten, Bürgerpark, u.a.m. Ein Umweg über die hoch belastete Schleifmühlenkreuzung ist unzumutbar.

Der „Concordiaplatz“ ist an seiner schmalsten Stelle 7.35 m breit: Damit bietet er – auch bei Baustelleneinrichtung! - genügend Platz für einen Durchgang für Fußgänger -und Radfahrer.

Zu Ihren in Aussicht gestellten „Baumspenden“ haben wir folgende Fragen:

- Welche Schutzmaßnahmen sind für die vorhandenen Bäume genau vorgesehen?
- Welche genauen Baum-Standorte sind für die vier zusätzlichen Bäume vorgesehen?
- Welche Baumart soll ergänzend gepflanzt werden?
- Wie groß / wie alt werden die Bäume bei der Neupflanzung sein?
- Wer wird sich kontinuierlich um die Pflege / das Anwachsen der Bäume kümmern?
- Schließen die Genehmigungen von Hansewasser (bzgl. unterirdische Rohrleitungen), Feuerwehr bzgl. (Rettungswege) ergänzenden Baumbestand ein?

Wir gehen davon aus, dass der zuständige Stadteilbeirat, aber auch unsere Anwohnerinitiative, die sich für diesen öffentlichen Raum engagiert und um Unterstützung aus der Bremer Politik bemüht, zeitnah über das Vorliegen der nötigen Anordnungen informiert, gehört und beteiligt wird. Dies sollte deutlich vor Beginn Ihrer Abbrucharbeiten geschehen .

Natürlich wünschen wir uns auch eine baldige Offenlegung der Baupläne für Ihr "Wohnheim" - und verbinden damit die Erwartung, dass es vielleicht helfen kann, das benachbarte und in vielfacher Hinsicht (*optisch und akustisch!*) problematische Brückenbauwerk städtebaulich etwas zu ‚korrigieren‘.

Auch unter diesem Gesichtspunkt wäre u.E. die Auslobung eines Wettbewerbs von Architekten für dieses Bauvorhaben wünschens- und unterstützenswert .

Für die Anwohnerinitiative

Horst Dettbarn (Tel. 73772)

- 1) nachrichtlich: Ortsamt Östliche Vorstadt mit der Bitte um Weiterleitung an die Beiratsmitglieder
- 2) nachrichtlich: Mitglieder der Baudeputation (Bremische Bürgerschaft)
- 3) nachrichtlich: Behördenleitung des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr
- 4) nachrichtlich: ausgewählte Medienredaktionen